

Corona-Onlineunterricht - Eltern enttäuscht

Beitrag von „Funky303“ vom 15. August 2020 17:22

Zitat von samu

Ja, warum nicht mit Belohnungssystemen und Computerspielen arbeiten, oder den Kindern einfach mal was zeigen?

Mensch Samu, du musst aus deiner Steinzeit-Didaktik rauskommen. Aber naja, was erwartet man auch von einem Boomer. Du nicht-digital-native du!

/s off..

Der Wissenschaftler hat natürlich recht, bei Schülern die lernen wollen oder von zuhause Unterstützung in Form von Einfordern des Lernens durch die Eltern haben.

Die restlichen (eigentlich kritischen) Schüler profitieren davon nicht, wenn sie nicht die Ausstattung und Kontrolle durch Eltern haben. Oder noch besser keinen Internet-Zugang haben. Und selbst wenn, würden diese eher auf den Geräten ihre Spiele spielen statt die schulischen Apps/Gamification zu nutzen.

Habe ich leider in der Lockdown Zeit bei meiner Hauptschulgruppe beobachten können.

Ich habe eine 9 Klasse mit 2/3 M-Schülern (Realschulniveau) und 1/3 G-Niveau (Hauptschüler), die ich gemeinsam in einer Klasse unterrichte. Da der Lockdown vor der HS-Abschlussprüfung war, haben wir dann in der Lockdown-Phase die Schüler separiert nach M- und G-Niveau unterrichtet.

Die HS waren sehr selten vollzählich oder konstant online. Es gab häufig Aussagen wie: hab verschlafen, kein Internet, Handy kaputt, Headset geht nicht. Gleichzeitig aber in Discord sehen können, dass die Schüler Fortnite gespielt haben. Nach dem Anschreiben waren sie dann doch offline :).

Die Kontrollgruppe M hingegen war bis auf einen Schüler jeden Tag online und haben tatsächlich ihr Zeug gemacht.

Die HS waren dann sehr froh, als wir wieder Präsenzunterricht zur Vorbereitung gemacht haben.